

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Justus Samuel Scharschmidt an August Hermann Francke.

Scharschmidt, Justus Samuel

Ugodka, 31.01.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-228346)

Liebster Bräuer. Ich und uns Zeitgenossen sind hier
 über unsern Verstand zu weiden gesessenen Dilettanten
 zugegen, so ist mir der junge Riegman, der auch bei uns
 verweilt, durch sein Zugeschrieben in einem kleinen Zettel mir
 3. Götter, 3. Wunder durch geschickt gemacht. Mirs kam
 es mir aber an der Kunst zuweilen (wenn sie fast unfehlbar
 über 12. Wunder gefalt) Kopf- 3. Wunder zuweilen be-
 liebig ist, würde durch Verlesung dessen aufgewacht, 3
 für Freunde beifallen ihr einen Brief mit Namen.
 Gelobt aber sei Gott, der uns den jüngling, so hoch was, wie,
 der lebendig gemacht. Mirs gefalt hier demüthig bitten
 an Joh. Br. 3. Wunder so ist es mit ihm von dem ich
 Leben arbeiten, mit Unterweisung 3. zuweilen zum
 Leben dieser Joh. Riegman beizusetzen. Der Herr wird
 dem Herrn ein weiser Engel sein, 3. wie wollen uns
 von fallen, was jetzt fruchtbarer zuweilen ist.

H. Post Fraud

Oben bei dem Berg mit einem 3 neuen, denuß. Discipul
L. M. den für über Stunden zu Fuß ging, 3 nun mit
diesem jüngerling ein so gegengien, da wird, wie ich so oft,
den Fuß wieder zurück hat 3 Jesus gesehen, 3 wieder laßen
3 weg zu gehen, welchen ein die blenden finden werden,
daß al so das sabbatum, welchen die, so laud 3 weg zu
gingen, um einen Jüdischen jüdenfangen zu machen,
nicht finden werden, weil diesen dort ein pfad beim
gepfad mit weß! Aber in dieser Waggel, davon
haben die Freunde dort 3 in M. Jüdischen jüngerling, wie
ich für, jüdisch bewußt. Aber eines von denen u.
C. L. an ein gepfeiden, jüdisch in exp. Aber in
Jüdischen Namen, 3 ein so jüdisch am lieb so, werden
Wiederung der so, so Gott gesandte wolle zu Fuß bringen,
zu gehen. Auf laßt der Gnädige Vater auf seiner
jüdischen fien, weil ich ein denuß gemacht,
dort oben so, es wird ein nicht und so zu gehen lassen,

